

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 34

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Plakat der Basler Gewerbechau

Diesmal ist es nicht von Frosch!
Der Unterleib zeigt einen Frosch,
Und über diesem Unterleib
Befindet sich ein schönes Weib.
Es schwabst mit den Händen ins Grammophon,
Als wär' es Frau Sarah Mosesohn.
Dies Kunstwerk, das zeichnet der Künstler P.K.
Pe-cavit läge eher nah.

Schnurpf

Die Pariser Verhandlungen

Ein Trauerspiel in einer komischen Szene

Ort der Handlung: Paris.
Zeit: Die vorige Woche.
Personen: Die Schweizerischen und die französischen Delegierten; Jean, der Diener.
Die französischen Delegierten sitzen um einen runden Tisch herum und warten auf die Schweizer. Sie machen ziemlich ironische Gesichter.
Es klopft.
Der Präsident (ruft): Herein!
Die Schweizerischen Delegierten treten auf.
Die französischen Delegierten (durcheinander): Ah! Willkommen! Wir grüßen Sie, meine Herren!
Es ist uns eine große Ehre, die Vertreter einer so edlen Nation... Nehmen Sie Platz, meine Herren...
Machen Sie sich's bequem.
Die Schweizer: Wir...
Die Franzosen: Wir wissen schon, edle Herren. Sie bringen uns die Grüße Ihrer edlen Nation und des Herrn Secrétan...
Die Schweizer: Wir...
Die Franzosen: Ja, ja, wir danken herzlich. Wir freuen uns immer, wenn wir von unsern lieben Nach-

barn jenseits des Jura... Nicht zu weit jenseits des Jura, nicht über Lausanne oder Bâle hinaus... Selen Sie versichert, daß unsere Grande nation Ihre Grüße aufs herzlichste erwidert...

Die Schweizer: Wir bringen...
Die Franzosen: Wir wissen, wir wissen. Sparen Sie unnötige Komplimente. Wir wissen, daß man uns in der Schweiz bewundert. Sie können aber durchaus versichert sein, daß auch wir vor Bewunderung...
Die Schweizer: Wollen wir nicht auf unser heutiges Thema...
Die Franzosen: A propos Thema; Was sagen Sie zu unserer grande offensive? Ein erfreuliches Thema, nicht? Ein bewundernswürdiges Thema, ein Thema würdig eines Edmond Rossard oder gar eines Ernst Zahn.
Die Schweizer: Gemiß, aber...
Die Franzosen: Edle Herren, Sie wissen ja gar nicht, wie sehr wir uns freuen, Sie in unserer Mitte zu wissen, Sie unserer vorzüglichsten Hochachtung zu versichern, Sie von unserer guten Gesinnung für Sie und Ihr edles Vaterland zu überzeugen, Sie...
Die Schweizer: Danke, danke! Aber gewissermaßen sind wir hergekommen, um...
Die Franzosen: Wir haben bereits davon gesprochen. Um uns Ihrer Hochachtung zu versichern, um uns Ihre Bewunderung zu süßen zu legen, um uns... Aber das braucht es alles nicht. Wir wissen, wie gut man uns jenseits des Jura gesinnt ist. Wir sind überzeugt, daß Sie unsere besten Freunde sind.
Die Schweizer: Wir haben Auftrag...
Die Franzosen: Ah ja, richtig, Auftrag. Daß wir das vergessen haben. Unser Jean ist aber auch ein echter Tölpel. Jean, Jean!
Jean (der Hausdiener, tritt auf).
Die Franzosen: Was ist denn das, Jean? Müßen

wir uns von unsern Freunden an unsere Hausherrenpflicht erinnern lassen? Warum haben Sie nicht aufgetragen? Schnell, Sisch, Schinken, Eier, Saucisses, Roquefort und Vins champagne.

Jean (trägt im Verlauf des folgenden das Befohlene auf).
Die Schweizer: So war es nicht gemeint. Wir haben...
Die Franzosen: Ach? Sie haben schon gegessen? Das ist aber nicht schön von Ihnen. Das dürfen Sie uns nicht wieder antun. Aber, basta! Sie sind unsere Gäste und müssen essen und müssen trinken, ob Sie wollen oder nicht.
Die Schweizer: Verehrte Herren, Sie sind ja sehr lebenswürdig, aber...
Die Franzosen: Keine Komplimente, edle Herren! Wir Franzosen verabshuen nichts so sehr wie Komplimente. Nehmen Sie ruhig. Lassen Sie sich's schmecken. Trinken Sie. Prost! Ihr schönes Vaterland soll leben!
Die Schweizer (stoßen an): Auf Ihr Vaterland, edle Herren. Aber eigentlich könnten wir nun anfangen...
Die Franzosen: Ach ja, natürlich. Der Jean, dieser Boche, hat natürlich wieder vergessen. He, Jean, Zigarren! Kabanass, echte Kabanass für unsere lieben Freunde!
Jean (bringt Zigarren. Man bedient sich und raucht).
Die Schweizer: Wir können aber unmöglich zurückkehren, ohne daß wir unsere Mission...
Die Franzosen: Ach, Sie sprechen von Ihrer Mission. Es freut uns aufrichtig, daß Sie in so schöner und angenehmer Mission hier wollen. Wir nehmen die Glückwünsche und Freundschaftsbezeugungen Ihres bewundernswerten Vaterlandes gerne entgegen und erwidern sie von ganzem Herzen. Sagen Sie Ihren Landsleuten, daß die Grande nation immer sehr viel für sie übrig haben wird...

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Hotel Wanner ♦ Zürich 1

Bahnhofstraße 80 (1 Minute vom Hauptbahnhof entfernt)
Weinstube erster Stock ♦ Lift ♦ Neuer Inh.: H. Schmidt
Nimm deine schönsten Melodien,
Sich' an den neu'nen Sonntagsfrack
(Ist er beim Schneider auch geliehen),
Setz' auf den Kopf den Chapeau claque.
Wir gehen dann zu Schmidt soupiieren
Und trinken feinen guten Wein.
Die Käändel, Seesfleak, Serkel, Aleren,
Sorellen, Hagen schmecken fein.
Wir fahr'n dann mit dem Lift nach oben,
Genehmigen noch ein'ge Glaschen Sekt,
Und sind in weichen Betten aufgehoben,
Bis uns der Sonne Strahlen weckt. 2. Et.

Grand Café de la Terrasse Zürich

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437
Sommer-Garten, Terrasse, Rondel, Billards etc. etc.
Höfl. empfiehlt sich Frau Josy Furrer-Schnyder

Sie essen im
„METZGERBRÄU“
bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

Hotel weisses Kreuz Seefeldstrasse Nr. 5

Telephon 688
Neben Stadt- und Corso-Theater. — Schöne möblierte Zimmer v. Fr. 2.— an. — Gute, billige, bürgerl. Küche bis nachts 1/2 12 Uhr. — Kalte u. warme Speisen. — Gut gepflegte Biere, hell und dunkel (ohne Reiszusatz). 1614
Um geneigten Zuspruch ersucht Gg. Hartl.

Grand Café „De la Paix“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10
Zürichs schönstes Familien-Café. 1450
Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.
Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.
Für Vereine und Gesellschaften stehen im 1. Stock Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrlé.

„DU PONT“

Prima Küche und Keller.
Die vorzügl. Hürliemann-Biere, hell und dunkel.
Spezialität: STERNBRÄU.
EHRENSPERGER-WINTSCH.
1456

Grand Café Splendid

Beatengasse 11 :: Besitzer: Theodor Heusser
Erstklassig. Künstler-Orchester
Täglich 4-6 1/2 Uhr und 8-11 Uhr. — 7 Billards. — Kegelbahnen.
Vorzügliche Ventilation. — **Tägliche Spezialplatte.** 1385

Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20, 1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit. 1419 Inh. A. Hilll

ZÜRICH

Grand Café & Conditorei Odéon Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze :: Eigene Wiener-Conditorei :: Five o'clock Tea American Drinks
Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen-u. Champagnerweine - Pilsner Kaiserquell Münchner Löwenbräu
Bestellungen ausser Hause werd. sorgfältigst ausgeführt
Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock
Telephon 1650
1421 Inh.: Fritz Thalhauser

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80
Neuer Inh.: H. Schmidt.
Altbekanntes Haus
1 Min. vom Hauptbahnhof
Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort
Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke :: ZÜRICH
Uraniastrasse 11

Elchina
Kraftspender für Nerven und Blut, Magen und Darm

Sansilla
das vollkommenste für Hals-, Mund- und Zahnpflege

Eusana-
Pastillen. Prompter Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Hals-, Rachen- und Luftröhren-Entzündung.